

Zeitschrift: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn

Band: 5 (1910)

Artikel: Die solothurnische Volksschule vor 1830. I. Bändchen, Die solothurnische Volksschule von ihren Anfängen bis zum Bauernkriege (1500-1653)

Autor: Mösch, Johann

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

Seite.

Solothurns Bildungsstätten am Ausgange des Mittelalters.	1
--	---

I. Abschnitt. 1500—1653.

1. Kapitel.

Das Entstehen der Volkschulen in der Stadt Solothurn und auf der solothurnischen Landschaft in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

§ 1. Die „deutsche Schule“ in Solothurn.....	9
§ 2. Die Schule im Franziskanerkloster zu Solothurn	21
§ 3. Die Schule in Olten	21
§ 4. Die Schule in Balsthal.....	24

2. Kapitel.

Der Aufschwung des solothurnischen Volksschulwesens in den letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts.

§ 1. Der Einfluß der kirchlichen Gegenreformation auf die Entwicklung unseres Schulwesens.....	26
§ 2. Die deutschen Stadtschulen in den zwei letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts. a. Die Schulmeister und Schullokale.....	35
b. Die Besoldungsverhältnisse	46
c. Der Schulbesuch.....	49
d. Schulzeit und Schulleben	50
e. Die Stellung der Schule zur sittlich-religiösen Erziehung der Kinder	52
f. Schulfächer und Schulbücher	54
§ 3. Die Dorfschulen in den zwei letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts. a. Die Verbreitung der Dorfschulen	57
b. Beziehung des Rates zu den Schulen auf dem Lande	59
c. Unterricht und Schulaufsicht auf dem Lande	60

XII

	Seite.
d. Schülerkomödien und Volkschauspiele auf dem Lande	61
e. Eine Schullehrerin um das Jahr 1600 auf dem Lande	63
f. Die Schule im Kloster Beinwil	64
3. K a p i t e l.	
Niedergang des Volksschulwesens auf der Landschaft und in der Stadt Solothurn im Anfange des 17. Jahrhunderts.	
§ 1. Die Reaktion im Rate gegen das Landesschulwesen. Schwindendes Interesse für die Schulen der Stadt	67
§ 2. Erneute kirchliche Mahnungen in Bezug auf das Schulwesen ..	71
§ 3. Die deutschen Knaben- und Mädchenschulen der Stadt Solothurn in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.	
a. Die deutsche Knabenschule in Solothurn	76
b. Die Mädchenschule in Solothurn	82
c. Deutsche Privatschulen in Solothurn	83
d. Das Institut der Schwestern der Visitation	84
§ 4. Bilder aus dem Leben der Schulmeister und der Schulen auf der Landschaft in den ersten drei Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts	85
4. K a p i t e l.	
Frisches Leben und Streben in den solothurnischen Dorfsschulen während den zwei letzten Jahrzehnten vor dem Bauernkriege.	
§ 1. Gründe des Aufblühens	93
§ 2. Rundgang durch die Dorfsschulen des Kantons.	
a. Vogtei Kriegstetten	95
b. Vogtei Bechburg	96
c. Vogteien Olten und Gösgen	100
d. Vogtei Falkenstein	103
e. Vogtei Dorneck	106
f. Vogtei Gilgenberg	112
g. Vogtei Thierstein	115
h. Die Schule in Laufen	121
§ 3. Allgemeine Gesichtspunkte im Dorfsschulwesen der letzten zwei Jahrzehnte vor dem Bauernkriege	126
5. K a p i t e l.	
Die Schulmeister und die Rechtsverhältnisse in unserem Schulwesen während der Periode von 1500—1653.	
§ 1. Die gesellschaftliche Stellung der Schulmeister	133
§ 2. Die Bildung der Schulmeister	140
§ 3. Die Rechtsverhältnisse in unserem Volksschulwesen während dieser Periode	146
6. K a p i t e l.	
Die Schule im Bucheggberg	151

XIII

Erster Anhang.

Seite.

1. Textproben aus noch vorhandenen Schriftstücken von Schulmeistern dieses Zeitalters.	
a. Aus der Geschichte der Wiederherstellung des Klosters Beinwil von Christoph Buchwaldt, Schulmeister zu Büscherach. 1593.....	159
b. Aus der „Aritmetica“ des deutschen Schulmeisters Wilhelm Scheh zu Solothurn, gedruckt in Basel 1600	162
c. Bittgesuch des Schulmeisters Andreas Rott zu Kestenholz. 1622 ...	165
d. Bittschreiben des Schulmeisters Johannes Braun zu Wolfwil. 1644	167
2. Schrift- und Druckproben.	
a. Handschrift des Mädchenschulmeisters Lorenz Aregger zu Solothurn. 1539	169
b. Verkleinertes Titelblatt der Geschichte der Wiederherstellung des Klosters Beinwil vom Schulmeister Christophorus Buchwaldt zu Büscherach. 1593	170
c. Brief des Schulmeisters Andreas Rott zu Kestenholz. 1622.....	171
d. Bittgesuch des Schulmeisters Johannes Braun zu Wolfwil. 1644...	172
e. Handschrift des Schulmeisters Thomas Röhlin zu Oberbuchsiten. 1650	173
f. Schluß eines amtlichen Schreibens des Hans Stebler, Meier zu Nunningen. 1642.....	174
g. Eine Bauernschrift aus dem Jahre 1618	174
h. Verkleinertes Titelblatt der „Aritmetica“ des deutschen Schulmeisters Wilhelm Scheh zu Solothurn vom Jahre 1600	175
i. Verkleinerte Textseite aus Wilhelm Schehs „Aritmetica“	176

Zweiter Anhang.

Münztabelle.

1. Verwandlungstabelle	177
2. Geldwert	178

Dritter Anhang.

Urkundliche Beilagen.

1. Unterstützungen an wandernde Schulmeister.	
a. Stichproben aus den Journalen der Stadt- (oder Staats-) Rechnungen	181
b. Auszüge aus den Stiftsrechnungen des Chorherrn Hans Erhardt von Schönenwerd	183
2. Die Bestimmungen der Synode von Konstanz von 1567 über das Landeschulwesen	190
3. Die Verordnungen der Synode von Delsberg von 1581 für das Schulwesen	191
4. Verordnung für die Schuljugend. 1581	192
5. Mandat wegen der bevorstehenden Schulordnung. 1582	193
6. Schulordnung von 1582	193
7. Die Vorschriften für den Lehrer der Klosterschule Beinwil. 1589—1625	194
8. Aus der Klage des Landschreibers Hans Jakob Soder zu Dornach wegen dem Schulmeister Gunradt zu Büscherach. 1590.....	195

	Seite.
9. Einige Aktenstücke über Bischof Blarers Sorge für die Schule in Laufen, zur Kenntnis seiner Auffassung des Volksschulwesens	196
10. Abbruch der Beziehungen des Rates von Solothurn zur Schule in Balsthal. a. Ratsverfügung vom 7. März 1594	198
b. Petition der Bewohner Balsthals vom 12. März 1594	198
c. Ratsentscheid vom 15. März 1594	199
11. Antwort des Rates an Bischof Johannes Dorotheus von Lausanne. 1603	199
12. Strafbestimmung im Stadtrecht von 1604 über das Fluchen der Schulkinder	200
13. Bücherverzeichnis der Kapelle im Stein 1599 und 1605	200
14. Mandat wegen der Ausgelassenheit der Jugend vom 22. Januar 1608	202
15. Verordnung der Konstanzer Synode von 1609 über die Schulen ...	203
16. Ein herumziehender Meßger lehrt junge und alte Personen schreiben. 1620	204
17. Verbote des Rates von Solothurn, Kinder an nichtkatholische Orte zu senden	204
18. Die auf die Schulen bezüglichen Bemerkungen aus dem Visitations- berichte des Kapitels Buchsgau von 1628	205
19. Die Besoldung für den Schulmeister Jakob Süß zu Balsthal. 1634	205
20. Gesuche an den Rat und an Amtspersonen der Stadt Solothurn an- läßlich der Visitation der Kapitel Buchsgau und Leimenthal 1635 zur Verbesserung der Landschulen	206
21. Beiträge aus den Kircheneinkünften zu Balsthal an die Besoldung des Schulmeisters. 1639—1654	206
22. Schulsteuerverordnung des Gerichtes Kriegstetten. 1639	207
23. Bestimmung in den Statuten des Kapitels Buchsgau vom 10. August 1641 über die Anstellung von Schulmeistern	208
24. Petition des Gerichtes Mäzendorf an den Rat von Solothurn. 1642	208
25. Weissteuer des Rates von Solothurn zur Anstellung eines ständigen Schulmeisters in Büscherach. 1642	209
26. Gesuch des Rates von Solothurn an den Abt von Beinwil um eine Weissteuer zur Anstellung eines ständigen Schulmeisters in Büscherach. 1642	209
27. Empfehlungsschreiben des Vogtes von Thierstein für den Schulmeister zu Büscherach an den Rat zu Solothurn. 1643	210
28. Beispiel eines Vertrages zur Erziehung eines Waisenknaßen und Er- haltung seines Vermögens. 1644	210
29. Übermaliges Empfehlungsschreiben des Vogtes von Thierstein für den Schulmeister von Büscherach und Mitteilungen an den Rat, daß die befohlene Schulsteuer noch nicht zu stande gekommen sei. 1644....	211
30. Bericht des Vogtes von Gilgenberg an den Rat über die Gehalts- ansprüche eines Schulmeisters, welcher sich um den Schul- und Sig- ristendienst von Oberkirch bewirbt. 1645	212
31. Klage des Vogtes von Thierstein über die Gemeinde Breitenbach wegen Verweigerung der Schulsteuer. 1646	212

	Seite.
32. Zweite Klage des Vogtes von Thierstein über die Halsstarrigkeit der Gemeinde Breitenbach. 1646	213
33. Christenlehrmandat von 1647	214
34. Schulplan des Pfarrers Peter Zeltner von Oberbuchsiten. 1647	214
35. Entwurf zur Besoldung eines ständigen Schulmeisters in Dornachbrugg. 1648	215
36. Gesuch des Vogtes von Dorneck an den Rat zu Solothurn um Be-willigung der dem Schulmeister an der Brugg in Aussicht gestellten Frucht, Scheune und Garten. 1648	216
37. Zur Klarstellung der Nutzungsberechtigung des Schulmeisters von Dorneckbrugg. 1648	217
38. Klage des Schulmeisters von Egerkingen wegen Verweigerung der Schulsteuer. 1649	217
39. Schulmeisterholz der Gemeinde Dornach. 1650	217
40. Absetzung des Schulmeisters von Dorneckbrugg durch den Rat von Solothurn und Befehl zur Auskündigung der Schulmeisterstelle. 1650	218
41. Vorschriften des Rates wegen eines Sigristenhaus- und Schulhausbaues zu Mühendorf. 1652	219
42. Leumundszeugnis für Philipp Albrecht, Sohn des Schulmeisters von Önsingen. 1657	219
43. Schema des Vertrages bei Anstellung eines Schulmeisters in Laufen.	220
Orts- und Personenregister	225



